

■ **Analyzer Device Integration**

Analytik voll integriert

Die OPC Foundation hat eine neue Spezifikation veröffentlicht, auf deren Basis komplexe Analytoren wie z. B. die MAXUM II Prozessgaschromatographen zukünftig einfach an die übergeordnete Leittechnik angebunden werden können.

Ziel dieser Spezifikation, die auf Initiative vor allem der Pharmaindustrie erstellt und veröffentlicht wurde, ist es, eine einheitliche und leistungsfähige Schnittstelle für die Anbindung komplexer Analytoren an die Leittechnik zu schaffen, die möglichst viele Messverfahren und Systeme abdeckt.

Einfacher und transparenter Zugriff

Der Vorteil für den Anwender ergibt sich darin, dass er nun alle Informationen, beispielsweise ein komplettes Chromatogramm eines MAXUM II Prozessgaschromatographen, aus dem Analytoren einfach auslesen und an einen übergeordneten Rechner übertragen kann. Bisher verfügbare Schnittstellen, etwa OPC DA (Data Acquisition), waren dafür nicht leistungsfähig genug.

Anwendung in der Pharmaindustrie

Bei der Auswertung von Analysedaten mithilfe einer multivariaten Datenanalyse, wie sie beispielsweise in der Pharmaindustrie im Rahmen von Process Analytical Technology (PAT) Ansätzen benötigt wird, ist diese Informationstransparenz notwendig, um qualitätsbestimmende Stellgrößen und entsprechende Regelungsstrategien ermitteln zu können. Mit der neuen Schnittstelle können nun PAT-Tools wie die Sipat Software komplette Spektren oder Chromatogramme auf der Basis chemometrischer Modelle auswerten und damit zu einer wesentlichen Steigerung der Produktqualität und der Optimierung des Produktionsprozesses beitragen. ■

info kontakt www.siemens.de/prozessanalytik
otto.graf@siemens.com

Die OPC-ADI Schnittstelle setzt auf die OPC-UA Spezifikation auf

Die Working Group ADI

Auf Anregung einiger Pharmafirmen gründete die OPC Foundation zu Beginn des Jahres 2008 die "Working Group ADI" (Analyzer Device Integration). Diese setzt sich aus Vertretern von Pharmafirmen, also Anwendern von Analysetechnik, und Herstellern von Analytoren zusammen.

Sie hatte den Auftrag, eine Schnittstelle zu spezifizieren, die es den Herstellern erlauben soll, mit noch nie dagewesener Einfachheit und Performance komplexe Analytoren wie z.B. Spektrometer oder Chromatographen an eine übergeordnete Systemtechnik anzubinden.

Diese Aufgabe wurde von einem internationalen, Hersteller und Anwender übergreifendem Team gelöst. In diesem internationalen Team, das die Spezifikation für die neue Schnittstelle erarbeitete, übernahm Siemens als führender Hersteller von Prozessgaschromatographen die Patenschaft für das Kapitel „Chromatographie“.

Im November 2009 veröffentlichte die OPC das Dokument als Version RC 1.00.43 auf der OPC-Web-Site. Es ist allen OPC-Mitgliedsfirmen kostenlos zugänglich.

